

# Jahresbericht



# Unser Team 2020/2021



**Nicole Jäger**  
Präsidentin und  
Vorstandsmitglied



**Michèle Steffen**  
Vorstandsmitglied



**Tanja Cissé**  
Vorstandsmitglied



**Bianca Boninsegna**  
Vorstandsmitglied



**Alexandra Jehle**  
Geschäftsführerin und  
Projektbetreuerin

## Burkina Faso

### Armut

Laut Human Development Index ist Burkina Faso eines der am wenigsten entwickelten und ärmsten Länder der Welt (an 182. Stelle von 189). Jeder zweite Einwohner lebt unter der absoluten Armutsschwelle (Verfügbarkeit von 1 \$ oder weniger pro Tag).

### Bildung

Die Republik belegt mit 71 % den zweiten Platz im Ranking der Länder mit der höchsten Analphabetenrate.

### Gesundheit

Es herrscht ein grosser Mangel an qualifiziertem medizinischem Personal. Ca. 3% der Bevölkerung haben Zugang zu Sanitäranlagen und nur ein Drittel der Einwohner kann seinen Durst mit sauberem Trinkwasser stillen. Die Lebenserwartung liegt bei ungefähr 55 Jahren.



# Inhalt

Vorwort	5
Aktionen & Veranstaltungen im Jahr 2020	6
<b>Projektarbeit</b>	
Zentrum für Kinder in Not Les Saints Innocents (LSI)	8
Persönliche Patenschaften – fünf Gründe, die dagegen sprechen	10
Corona-Pandemie Sonderunterstützung für LSI	12
Gesundheitszentrum Shalom	14
Medizinische Notfallversorgung Lafi	16
Förderprogramm Sourou	18
Schul- und Berufsbildungen	20
Ausserordentliche Unterstützung	22
<b>Finanzen</b>	
Jahresrechnung	24
Erfolgsrechnung	25
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	26
Spenden	27

## Impressum

**Herausgeber** Verein für humanitäre Hilfe e.V. **Redaktion und Text** Alexandra Jehle (VfH)  
**Fotografie** Alexandra Jehle (VfH), Partnerorganisationen, Portraits von Eddy Risch  
**Gestaltung** Michèle Steffen (VfH), michelesteffen.li **Druck** Wolf Druck AG, wolf-druck.li  
**Titelbild** Erzieherin Cathérine mit einem Schützling aus dem Zentrum LSI.

# Unser Verein und sein Netzwerk

## **Der Verein für humanitäre Hilfe e.V. (VfhH)**

ist gemeinnützig und nicht gewinnorientiert sowie politisch und konfessionell ungebunden. Er setzt sich seit 2001 in den Bereichen Ernährungssicherheit, Bildung und Gesundheit in Burkina Faso ein. Kinder und Jugendliche sowie eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit stehen bei allen Projekten im Vordergrund.

## **Der Vorstand besteht aktuell aus**

Nicole Jäger (Präsidentin), Tanja Cissé, Michèle Steffen und Bianca Boninsegna. Sie arbeiten alle vollumfänglich ehrenamtlich für den Verein.

## **Die Geschäftsführung und Projektbetreuung übernimmt**

Alexandra Jehle, die bereits seit 2013 in Burkina Faso lebt und arbeitet. Eine Person direkt vor Ort zu haben, steigert die Effizienz unseres Vereins enorm.

## **Unsere lokalen Partner in Burkina Faso**

arbeiten schon seit vielen Jahren erfolgreich mit uns zusammen und wir pflegen einen engen Kontakt zu ihnen. Unsere Hauptpartner sind die Schwestern des Ordens der

unbefleckten Empfängnis. Sie arbeiten mit unermüdlichem Einsatz für Kinder, Frauen, Arme und Kranke in verschiedenen Projekten.

## **Unsere Partner in Liechtenstein**

sind die vielen Privatpersonen, Stiftungen, Gemeinden, Schulen und andere Institutionen, die uns teilweise schon seit vielen Jahren treu mit Patenschaften oder Spenden unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Entwicklungsdienst konnten wir bereits zahlreiche Projekte umsetzen. Das Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit bietet uns eine attraktive Plattform für Austausch und Bekanntmachung.

## **Ein besonderer Dank gilt**

der BB Buchhaltungen GmbH in Ruggell, welche sich unentgeltlich um unsere Finanzen kümmert. Ebenfalls möchten wir uns bei der TTA Trevisa-Treuhand Anstalt, die schon seit vielen Jahren unsere Revision kostenfrei durchführt, herzlich bedanken.

4

# 5 Vorwort

## **Liebe Paten, Gönner und Freunde**

Das Jahr 2020 hat uns alle vor grosse Herausforderungen gestellt. So auch unseren Verein, seine Projekte und die Menschen in Burkina Faso. Wir sind sehr froh darüber, dass die Corona-Pandemie nicht die von manchen Experten befürchteten Ausmasse in unserem Projektland angenommen hat. Ein Grund dafür könnte das sehr tiefe Durchschnittsalter der Bevölkerung, welches gerade mal 17 Jahre beträgt, sein. Verheerende Auswirkungen hingegen hatten die von der Regierung verhängten Schutzmassnahmen. Die meisten Familien leben von der Hand in den Mund und durch die Schliessung der Märkte haben viele ihre Einkommensquelle verloren. Die Einstellung des Unterrichts verwehrt zahlreichen Kindern und Jugendlichen ihre einzige warme Mahlzeit in der Schulkantine und viele müssen das gesamte letzte Schuljahr wiederholen. Da die Grenzen geschlossen wurden und Burkina Faso immer noch sehr vom Import abhängig ist, wurden einige Lebensmittel knapp und die Preise stiegen extrem an. All dies mussten die Einwohner ohne jegliche Unterstützung vom Staat bewältigen.

Aber es gibt auch positives zu berichten. Trotz Einschränkungen konnten unsere Projekte erfolgreich

weiterentwickelt werden. Besonders freuen uns die ersten Erfolge unserer Kandidaten, die wir bei ihren Unternehmensgründungen unterstützen und begleiten. Sie haben den Start in ein erfolgreiches und unabhängiges Leben gemeistert. Auch das Zentrum für Kinder in Not LSI hat grosse Schritte in Richtung finanzielle Selbständigkeit gemacht und das Gesundheitszentrum Shalom gewinnt immer mehr an Bedeutung für die Region. Auf den folgenden Seiten können Sie mehr zu diesen und anderen Projekten lesen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Paten und Gönnern für die wertvolle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr. Heuer dürfen wir bereits unser 20-jähriges Vereinsjubiläum feiern und es würde uns sehr freuen, Sie weiterhin an unserer Seite zu wissen.

Vergelt's Gott und bleiben Sie gesund!

Ihr VfhH-Team

## Terminkalender

### Januar

Benefizkonzert «anders sein gemeinsam»

### Februar

Generalversammlung

### März

Vorstandssitzung

### April

Vorstandssitzung

### Mai

Spendenaktion «Helping Hands»

### Juni

Vorstandssitzung

### Juli

Vorstandssitzung

### August

Vorstandssitzung

### September

Vorstandssitzung

### Oktober

Vorstandssitzung

### November

Vorstandssitzung

### Dezember

Taschen-Aktion

Garndrang

# Aktionen & Veranstaltungen im Jahr 2020

6

7

Ein grosser Dank gilt allen, die sich mit persönlichem Engagement für unseren Verein eingesetzt haben. Aufgrund der Corona-Situation war es eine Herausforderung, weshalb uns der grosse Einsatz umso mehr freute.

### Benefizkonzert «anders sein gemeinsam»

Die Ober- und Realschule Vaduz organisierten in Zusammenarbeit mit dem Caritas Ausbildungszentrum Wien sowie dem ERG Donaustadt Wien ein Benefizkonzert. Es freut uns immer ganz besonders, wenn sich Jugendliche für unsere Projekte einsetzen.

### Spendenaktion «Helping Hands»

Die Fessler Anstalt spendete während zwei Wochen zehn Prozent ihrer Einnahmen an unseren Verein.

### Taschen-Aktion

Um eine von uns ausgebildete Schneiderin zu unterstützen, haben wir ihr den Auftrag erteilt, 500 Einkaufstaschen zu nähen. Mit den Einnahmen konnte sie ihr eigenes Atelier eröffnen. Die robusten Einkaufstaschen aus wunderschönen afrikanischen Stoffen haben wir in Liechtenstein im Rahmen diverser Aktionen verkauft. Der Erlös wird für die Finanzierung von weiteren Berufsbildungen eingesetzt.

### Garndrang

Die fleissigen Hände von Garndrang häkelten und strickten Wollsachen wie Schals, Mützen oder Finken und spendeten den gesamten Verkaufserlös an unseren Verein.



Das Benefizkonzert begeisterte zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



Die Auszubildende Leslie beim Schneiden der Einkaufstaschen.



Rund um die Uhr kümmern sich die Erzieherinnen mit viel Hingabe um ihre Schützlinge.



LSI legt einen grossen Wert auf eine ausgewogene und vitaminreiche Ernährung der Kinder.

8

## 9 Zentrum für Kinder in Not Les Saints Innocents (LSI)

Dank der grosszügigen und treuen Unterstützung unserer Kinder- und Mitarbeiterpaten konnten im vergangenen Jahr 54 Kinder in Not beherbergt und versorgt werden. Zudem haben drei Schützlinge passende Adoptiveltern gefunden. Burkina Faso hat das Haager Übereinkommen für Auslandsadoptionen unterzeichnet und LSI arbeitet ausschliesslich mit seriösen Vermittlungsstellen zusammen.

Alle Patenschaftsgelder in Höhe von 46'430 Franken wurden wiederum zur Gänze an das Zentrum weitergeleitet.

Einsatz der Spendengelder in CHF	2020	2019
Personalkosten	41 530	44 409
Nahrungsmittel/ Gas zum Kochen	17 095	22 197
Unterhalt der Infrastruktur/ Fahrzeuge	18 606	19 284
Medizinische Versorgungen	2 680	2 861
Schulgelder und -uniformen	1 559	1 896
Hygieneprodukte	1 047	1 265
Projekt Herberge	8 900	39 000

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Kinder- und Mitarbeiterpaten. Viele begleiten uns schon seit mehreren Jahren und sind uns trotz der Umstellung von persönlichen auf anonyme Patenschaften treu geblieben. Wir haben jedoch auch Rückmeldungen erhalten, dass der persönliche Kontakt mit dem Patenkind vermisst wird, weshalb wir auf den folgenden Seiten die Gründe für diese Umstellung noch einmal erläutern möchten.

LSI empfängt Waisenkinder und Kinder aus sehr armen und schwierigen sozialen Verhältnissen bereits ab dem Säuglingsalter. Sieben Ordensschwwestern und rund 30 Mitarbeiter/innen kümmern sich um das Wohl der zahlreichen Kinder in Not. Dank LSI konnten bis heute rund 500 Kinderleben gerettet und nahezu 100 Adoptionen durchgeführt werden. Das Zentrum gilt als Vorzeigeprojekt und führt diverse Aktivitäten durch, um zur Selbstversorgung bzw. Eigenfinanzierung beizutragen. Als grösster Arbeitgeber der Region ist LSI für das ganze Dorf von enormer Bedeutung.

### Unsere Mission

Das Zentrum soll durch weitere einkommensgenerierende und kostensparende Projekte finanziell unabhängig werden, um auch ohne unsere Hilfe seine Aktivitäten erfolgreich weiterführen zu können.

### Projektbeginn

2000 – wir unterstützen LSI seit 2001

### Budget 2020

CHF 91'417



# Persönliche Patenschaften

## Fünf Gründe, die dagegen sprechen

10

11

Das Gütesiegel der Stiftung Zewo zeichnet gemeinnützige Non-Profit-Organisationen (NPO) in der Schweiz aus, welche die 21 ZEW-Standards erfüllen. Diese Standards umfassen ethische Aspekte und verlangen eine gute Führung und Organisation sowie angemessene Kontrollen. Die Bandbreiten der Zewo für wichtige Kennzahlen, wie etwa die administrativen Kosten, sorgen für die nötige Effizienz der NPO. Die Zewo-Standards schaffen ausserdem Transparenz. NPO müssen öffentlich Rechenschaft über ihre Tätigkeit ablegen, ihre Finanzen ausweisen und Interessensbindungen offenlegen. Weiter regeln die Zewo-Standards die verantwortungsbewusste Zusammenarbeit in Netzwerken. Sie stehen für faire Spendensammlungen ebenso wie für eine gewissenhafte Kommunikation.

Wir empfinden alle 21 Zewo-Standards als sehr sinnvoll und notwendig, weshalb wir bereits viele davon erfüllen. Obwohl eine Zertifizierung für kleinere Organisationen wie unsere eher ungewöhnlich ist, arbeiten wir trotzdem daran, alle Standards – die anonymen Patenschaften sind eine davon – zu erfüllen.

Die Stiftung ZEW- rät vehement von Einzelkind-Patenschaften ab und begründet dies folgendermassen:

### 1. Sie grenzen aus und führen zu sozialem Ungleichgewicht

Eine Patenschaft für ein einzelnes Kind führt zu Spannungen im sozialen Umfeld, da es mehr Aufmerksamkeit (Geschenke, Briefe etc.) erhält als andere.

### 2. Sie stellen das Bedürfnis von Patinnen und Paten über das Wohl der Kinder

Die persönliche Beziehung entspricht einem Bedürfnis von Patinnen und Paten, nicht jenem der Kinder. Die Kinder und ihre Familien befinden sich in einer Notlage, was das Marketing ausnutzt.

### 3. Sie schaffen unrealistische Erwartungen bei den Paten im Norden

Patinnen und Paten erhalten den Eindruck, dass sie ihrem Kind unmittelbar helfen. Einige wollen sogar die Verantwortung für das Wohl ihres Kindes übernehmen. Andere beschenken es oder laden es in die Ferien ein. Wieder andere möchten sich davon überzeugen, dass ihre Hilfe ankommt und dass es dem Kind gut geht. Diese Wünsche sind unrealistisch. Sie entstehen durch das Marketing der Organisation. Doch die Organisation kann diese unrealistischen Erwartungen nicht erfüllen. In der realen Welt haben die Patinnen und Paten keinen direkten Einfluss auf das Leben ihres Patenkindes. Sie können weder nachvollziehen, wohin ihre Spende genau fliesst, noch können sie beurteilen, wie ihre Hilfe wirkt. Das führt immer wieder zu Frustration und Enttäuschung. Die Organisation

muss aufwändige Begleitmassnahmen entwickeln, um falschen Erwartungen vorzubeugen.

### 4. Sie wecken falsche Hoffnungen bei den Kindern

Persönliche Patenschaften können auch bei den Kindern falsche Hoffnungen wecken, zum Beispiel auf eine bessere Zukunft in einem fernen Land. Das führt später zu Enttäuschungen, wenn die Träume nicht wahr werden. Die Organisation muss aufwändige Massnahmen treffen, um die Kinder zu schützen.

### 5. Sie sind nicht zeitgemäss

Die Botschaft, dass reiche Patinnen und Paten aus dem Norden ihre hilflosen Paten Kinder aus dem Süden unterstützen, vermittelt ein veraltetes Weltbild. Die Entwicklungszusammenarbeit setzt heute auf Partnerschaft und nachhaltige Projekte. Dies sollen gemeinnützige Organisationen auch in ihrer Kommunikation vermitteln.

Viele weitere Informationen sowie Filme und Links zum Thema Patenschaften finden Sie unter: [www.zewo.ch/de/ augen-auf-bei-patenschaften](http://www.zewo.ch/de/augen-auf-bei-patenschaften)

Mehr zu den 21 Zewo-Standards können Sie erfahren unter: [www.zewo.ch/de/ die-21-zewo-standards/](http://www.zewo.ch/de/die-21-zewo-standards/)

**Werden Sie Patin oder Pate**  
Eine Patenschaft kostet jährlich 600 Franken, wovon jeder Rappen im Zentrum für Kinder in Not LSI ankommt.

Alle Infos und die Anmeldung finden Sie unter [www.vfhh.li/ patenschaften](http://www.vfhh.li/patenschaften).

Unser Dank gilt der Liechtensteinischen Regierung, die auf die Petition des Netzwerkes für Entwicklungszusammenarbeit reagierte und einen Nachtragskredit in Höhe von einer Million Franken für Nothilfeprojekte in den ärmsten Ländern gewährte. Unser Verein durfte 10'000 Franken entgegennehmen.

Auch bedanken möchten wir uns bei den Gemeinden, die uns in dieser besonderen Zeit ebenfalls unterstützt haben.

# Corona-Pandemie

## Sonderunterstützung für LSI

Mit der erweiterten Gästeherberge und dem neuen Restaurant ist das Zentrum LSI der finanziellen Unabhängigkeit einen grossen Schritt nähergekommen und schuf einige zusätzliche Arbeitsplätze. Das Projekt nahm im November 2019 seinen Betrieb auf und erzielt bereits überraschend hohe Einnahmen, sodass wir unsere Unterstützung für LSI senken konnten.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Herberge und das Restaurant jedoch während mehreren Monaten keine Gäste empfangen und die Einkünfte blieben komplett aus. Hilfe vom Staat war nicht zu erwarten. Um sicherzustellen, dass trotzdem alle Arbeitnehmer die Löhne rechtzeitig erhalten und ihre Arbeitsplätze behalten konnten, half unser Verein wir mit einer Corona-Sonderunterstützung aus.

12

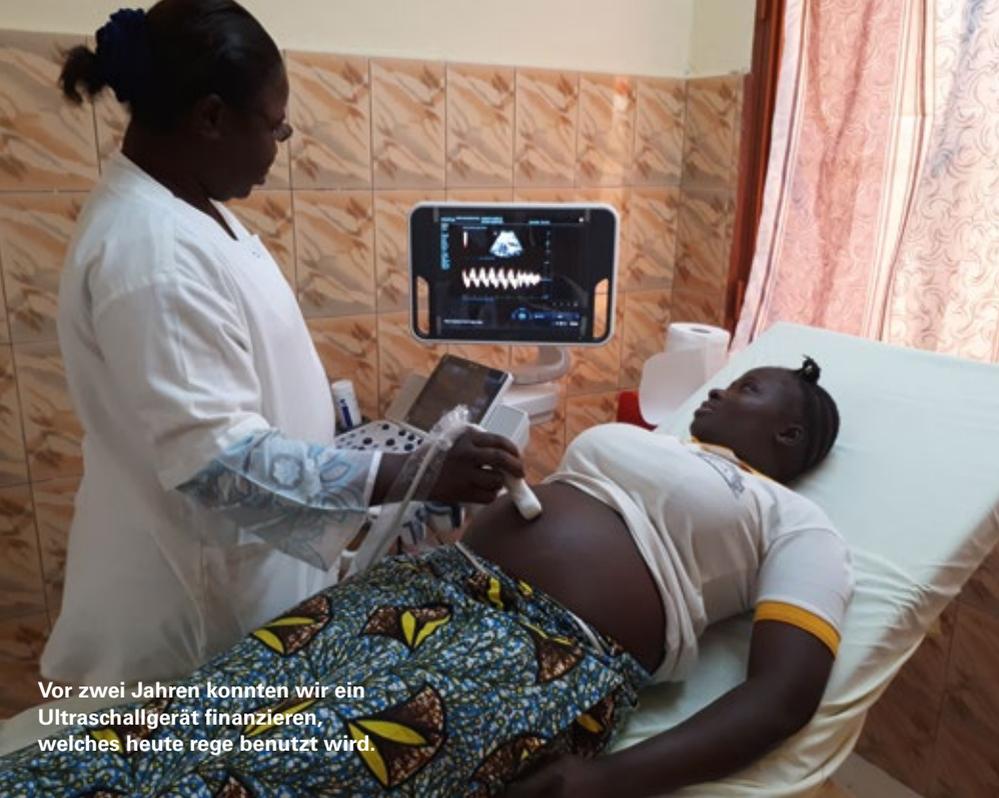
13



Ohne die Corona-Sonderunterstützung hätte LSI während dem Lockdown die Löhne der Arbeitnehmer nicht bezahlen können.



Die neue Lokalität lockt viele Gäste an und leistet einen wichtigen Beitrag für die finanzielle Unabhängigkeit von LSI.



Vor zwei Jahren konnten wir ein Ultraschallgerät finanzieren, welches heute rege benutzt wird.



Wie hier auf dem Dach zu sehen ist, konnten wir in den vergangenen Jahren das gesamte Gesundheitszentrum mit Solarstrom ausstatten.

14

15

## Gesundheitszentrum Shalom

Ein kleines Gebäude mitten im Nirgendwo, ausgestattet mit dem absoluten Minimum und ohne Stromversorgung – das war Shalom vor rund 20 Jahren. Dank unserer Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren ist die sehr einfache Krankenstation zu einem angesehenen Gesundheitszentrum mit mehreren Abteilungen herangewachsen.

Auch Shalom hat die Auswirkungen der Corona-Pandemie gespürt und die Anzahl der Konsultationen nahm den Vorjahren gegenüber leicht ab. So konnten im Lockdown-Jahr durchschnittlich 54 Patienten pro Tag behandelt werden. Rund die Hälfte der Menschen haben dafür mit oft sehr bescheidenen Transportmitteln oder gar zu Fuss zehn Kilometer und mehr zurückgelegt. Dies zeigt, wie wertvoll Shalom für die Region ist. Die verantwortlichen Ordensschwestern und ihre 23 Angestellten bieten qualitativ gute Behandlungen zu unvergleichbar sozialen Preisen. Dies wird vor allem von der ärmsten Bevölkerungsschicht sehr geschätzt.

Shalom hat im vergangenen Jahr zwar keine finanzielle Unterstützung von uns erhalten, das Projekt wurde aber trotzdem stetig weiterentwickelt. Unsere Projektpartnerinnen arbeiten derzeit intensiv daran, die notwendigen Bausteine zu legen, um Shalom in den nächsten Jahren zu einem vom Staat anerkannten Spital weiterzuentwickeln. Dann könnten dort künftig neben den aktuell bereits durchgeführten Augenoperationen auch zahlreiche andere chirurgische Eingriffe vorgenommen werden. Natürlich werden wir Shalom auch bei diesem ambitionierten Vorhaben im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

Das Gesundheitszentrum verfügt über eine Notfallstation für Kinder und Erwachsene, eine Geburtenabteilung, eine Augenklinik, eine Radiologie, Betten für stationäre Patienten, eine Apotheke und ein Labor. Shalom wird von Ordensschwestern geleitet, die speziell dafür ausgebildet wurden.

### Unsere Mission

Wir unterstützen Shalom bei der Erweiterung der Infrastruktur, der Neuanschaffung notwendiger Geräte und der Ausbildung des Personals, um die medizinische Versorgung der Dorfbewohner nachhaltig zu verbessern.

### Projektbeginn

2000 – wir unterstützen Shalom seit 2007

### Budget 2020

CHF 0



«Lafi» bedeutet im meistgesprochenen burkinischen Dialekt «Gesundheit». Wer sich keiner guten Gesundheit erfreut, hat in Burkina Faso kein leichtes Leben. Nur die reichsten Einwohner oder privilegierte Arbeitnehmer haben eine Krankenversicherung und können sich eine gute medizinische Versorgung gönnen. Für die ärmste Bevölkerungsschicht gilt Vorkasse für Behandlungen und Medikamente.

#### Unsere Mission

Wir ermöglichen medizinische Notfallversorgungen für Menschen, die sich diese mit eigenen Mitteln nicht finanzieren können. Dabei legen wir Wert auf sinnvolle Unterstützungen mit langfristigem Nutzen.

**Projektbeginn**  
2017

**Budget 2020**  
CHF 2'600

# Medizinische Notfallversorgungen

## Lafi

Insgesamt konnten wir im vergangenen Jahr für 22 Menschen medizinische Notfallversorgungen ermöglichen:

Medizinische Notfallversorgungen	
Graue-Star-Operationen	13
Notwendige Ultraschalluntersuchungen	8
Kieferoperationen	1

Folgend vergleichen wir die Gesundheitssituation in Burkina Faso mit der in Liechtenstein. Die Fakten basieren auf den zuletzt veröffentlichten Statistiken.

## Burkina Faso

**Lebenserwartung**  
55 Jahre

**Kindersterblichkeit**  
84 auf 1'000 Geburten

**Ärzte auf 1'000 Einwohner**  
0,06

**Krankenversicherte Einwohner**  
ca. 5 bis 10% (keine Pflicht)

## Liechtenstein

82 Jahre

4.2 auf 1'000 Geburten

4,24 (FL/CH)

100% (Pflicht)



Vor den Graue-Star-Operationen werden spezielle Augentropfen verabreicht.



Die Dorfbewohner freuen sich über das neue Auto, welches für die ganze Kommune einen grossen Nutzen hat.



Zusammen mit den Dorfbewohnern realisieren die Schwestern diverse landwirtschaftliche Projekte. Um Tomaten haltbar und ausserhalb der Saison verkaufen zu können, wurden mehrere Tonnen eingekocht.

## Förderprogramm Sourou

Die Ordensschwestern leisten einen sehr wertvollen Beitrag für das Allgemeinwohl der Dorfbewohner in der Provinz Sourou. So haben sie beispielsweise verschiedene Vereinigungen gegründet, die sich für Witwen, Alte oder Kranke einsetzen – vergleichbar mit unserer Familienhilfe und Spitex. Auch die Begleitung und Bildung von Kindern und Jugendlichen gehören zu ihren Kerntätigkeiten. Um diese und viele andere Aktivitäten durchführen zu können, stellen wir jährlich ein Budget zur Verfügung.

2019 konnten wir einen geeigneten Gebrauchtwagen, der mit reichlich Verspätung aufgrund der Corona-Pandemie erst im Sommer 2020 in seiner neuen Heimat ankam, finanzieren. Seither wird er regelmässig u.a. für Krankentransporte eingesetzt. Da es in den abgelegenen Dörfern keine Ambulanz gibt und das nächste Spital knapp eine Autostunde entfernt ist, können das neue Fahrzeug und der selbstlose Einsatz der Schwestern Leben retten.

Immer mehr Einwohner profitieren von dem im Jahr 2018 errichteten Trinkwasserbrunnen im Dorf Nyassan. Bis zu 3'000 Liter Wasser werden täglich an Bedürftige ausgeschenkt, wobei vor allem Kinder und Jugendliche den Vortritt erhalten. Aufgrund der zu spät eingesetzten Regenperiode im vergangenen Jahr gab es in den traditionellen Ziehbrunnen oft kein Wasser mehr, sodass unser Brunnen für viele Familien überlebenswichtig war. Die Ordensschwestern führen regelmässig Aktivitäten durch, um die Dorfbewohner auf die Wichtigkeit von sauberem Trinkwasser zu sensibilisieren. Vor allem für Kinder kann der Konsum von verunreinigtem Wasser tödlich enden.

Die Dörfer der Provinz Sourou an der Grenze zu Mali gehören zu den abgelegensten und trockensten Orten des Landes. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Spitäler sind rund 40 km entfernt. Viele Dorfbewohner leiden an Unter- und Mangelernährung. Seit Anfang 2019 wurde aufgrund von regelmässigen Terrorattacken der Notstand in dieser Region ausgerufen. Auch in diesem Projekt arbeiten wir mit den Ordensschwestern zusammen.

### Unsere Mission

Durch die Unterstützung in den Bereichen Ernährungssicherheit, Gesundheit und Bildung sollen die Lebensbedingungen der Dorfbewohner nachhaltig verbessert werden.

**Projektbeginn**  
2013

**Budget 2020**  
CHF 3'000



# Schul- und Berufsbildungen

Burkina Faso hat eine der niedrigsten Alphabetisierungsraten weltweit. Vor allem den Mädchen wird der Schulbesuch verweigert, weshalb sie oft keine Aussicht auf ein unabhängiges Leben haben. Doch auch Maturanten und Uniabsolventen fehlt es an Zukunftsperspektiven, da es kaum verfügbare Arbeitsplätze gibt.

## Unsere Mission

Je nach individuellen Fähigkeiten und Interessen ermöglichen wir Schulbildungen oder berufliche Ausbildungen, die einen direkten Berufseinstieg ermöglichen. Einige unterstützen wir zudem beim Aufbau ihres eigenen Unternehmens.

**Projektbeginn**  
2004

**Budget 2020**  
CHF 103'037

Im aktuellen Schuljahr können wir insgesamt 361 Kindern und Jugendlichen eine Schul- bzw. Berufsbildung ermöglichen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Paten, die dies mit ihrer treuen Unterstützung ermöglichen.

Niveau	Mädchen	Jungen	Total
Kindergarten	7	3	10
Primarschule	58	25	83
Sekundarstufe	146	94	240
Berufsbildung	8	4	12
Berufsbildung mit Unternehmensgründung (Stiftung RAVI)	5	2	7
Universität	6	3	9
<b>Total</b>	<b>230</b>	<b>131</b>	<b>361</b>

Burkina Faso hat das französische Schulsystem übernommen. Obwohl Schulpflicht ab 6 Jahren besteht, durchlaufen weniger als die Hälfte aller Kinder die sechsjährige Grundschule. Der Unterricht selbst ist in den staatlichen Schulen zwar kostenlos aber die Eltern müssen für Einschreibe- und Verwaltungsgebühren sowie für Schulmaterial und Uniformen selbst aufkommen. Für viele ist das einfach nicht möglich. Ein weiterer Grund für eine der niedrigsten Quoten des Schulbesuches weltweit sind die fehlenden Berufsaussichten trotz eines erfolgreichen Schulabschlusses. Dennoch bedeutet jedes absolvierte Schuljahr eine persön-



20

21

liche Wertsteigerung und bessere Chancen auf ein unabhängiges Leben. Unsere Vision ist, die Kinder bzw. Jugendlichen von der Einschulung bis zum Zwischendiplom BEPC nach der 4. Sekundarstufe mit Schülerpatenschaften zu unterstützen, wobei wir Wert auf gute Schulen legen. Während dieser Zeit erhalten die Jugendlichen die notwendige Grundbildung und psychische Reife.

Da auch wir die sehr bescheidenen Berufsaussichten und die extrem hohe Jugendarbeitslosigkeit als ein grosses Problem ansehen, haben wir entsprechend reagiert und ermöglichen immer mehr Jugendlichen nach dem Zwischendiplom BEPC eine Berufsbildung. Im Gegensatz zu einem Maturaabschluss haben sie mit so einer Ausbildung reelle Chancen auf einen direkten Berufseinstieg. Einige können wir sogar bei der Gründung ihres eigenen Unternehmens begleiten. Hierfür haben wir vor Ort in Burkina Faso einen sehr innovativen und kompetenten Partner gefunden. Die Stiftung RAVI hat ein einmaliges und grossartiges Projekt geschaffen und bildet in allen möglichen Bereichen aus. Bereits in unserem letzten Jahresbericht haben wir über unsere Zusammenarbeit berichtet und unsere sieben Pilot-Kandidaten vorgestellt. Dank der finanziellen Unterstützung des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes konnten wir das notwendige Budget für ihre Unternehmensgründungen zur Verfügung stellen. Vier Kandidaten haben die Tätigkeiten bereits aufgenommen, erzielen ein regelmässiges Einkommen und beschäftigen sogar teilweise Arbeitnehmer.



**Felix, 26 Jahre**  
Der tüchtige junge Mann ist nun stolzer Besitzer einer Hühnerfarm und die Arbeit bereitet ihm viel Freude.



**Elise, 25 Jahre**  
Nach ihrer Ausbildung zur Köchin konnte sie ihr eigenes Restaurant eröffnen und beschäftigt aktuell eine Mitarbeiterin.

Lesen Sie mehr über die Berufsbildungen unter [www.vfhh.li](http://www.vfhh.li) oder besuchen Sie die Webseite unserer Partnerorganisation RAVI: [www.ravi.social](http://www.ravi.social)

Es kommt manchmal vor, dass wir kleine, ausserordentliche Unterstützungen, die wir keinem Projekt zuweisen können, genehmigen.

#### Unsere Mission

Wir möchten Menschen in unwürdigen Situationen rasch, unkompliziert und nachhaltig helfen.

#### Budget 2020

CHF 1'000

# Ausserordentliche Unterstützung Nothilfe für Flüchtlinge

Aus Anlass des internationalen Tags der Frau und der sehr prekären Flüchtlingssituation in Burkina Faso organisierten einheimische Frauen die gross angelegte Spendenaktion «Célébrons le 8 mars autrement (z.Dt. «Feiern wir den 8. März anders»).

Aufgrund des anhaltenden Terrorismus mussten Millionen Menschen, vor allem Frauen und Kinder, ihr Zuhause und das gesamte Hab und Gut zurücklassen, um ihr Überleben zu sichern. Ganze Dörfer in den Grenzgebieten zu Mali wurden von Dschihadistengruppen überfallen und eingenommen.

Die Aktion erzielte grosse Erfolge, zahlreiche lokale Unternehmen und Privatpersonen spendeten für ihre flüchtigen Landsleute. So konnten mehrere Tonnen Lebens- und Hygienemittel sowie Kleidung zur Verfügung gestellt werden. Auch wir haben die Aktion mit einer Spende unterstützt.

22

23



Kleine und grosse Busse fuhren die Sachspenden in die Noteinrichtungen der Flüchtlinge.



Dort angekommen wurden sie sortiert und verteilt.

# Jahresrechnung 2020

24

25

Im Jahr 2020 durften wir uns über einen Ertrag in Höhe von 276'113 Franken freuen. Nach Abzug aller Aufwendungen im Wert von 252'725 Franken konnten wir ein positives Jahresergebnis in Höhe von 23'388 Franken verzeichnen.

Bilanz per 31.12.2020 in CHF	2020	2019
<b>Aktiven</b>		
Kasse	97	97
Bankkonto	203 163	150 785
Debitoren	1 258	2 600
Transitorische Aktiven	133	616
<b>Total Aktiven</b>	<b>204 651</b>	<b>154 098</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	26 462	0
Transitorische Passiven	2 056	1 353
Eigenkapital	152 745	221 046
Jahresergebnis	23 388	- 68 301
<b>Total Passiven</b>	<b>204 651</b>	<b>154 098</b>

# Erfolgsrechnung 2020

Ertrag	2020	2019
Zweckgebundene Spenden	152 243	114 984
Nicht zweckgebundene Spenden	56 740	33 237
Patenschaften	58 890	60 673
Erlös aus Aktionen & Veranstaltungen	8 240	2 600
<b>Total Ertrag</b>	<b>276 113</b>	<b>211 494</b>

Aufwand	2020	2019
<b>Projektaufwand</b>	<b>224 569</b>	<b>259 369</b>
Zentrum für Kinder in Not	91 417	142 266
Gesundheitszentrum Shalom	0	2 750
Lafi - medizinische Notfallversorgungen	2 600	3 170
Förderprogramm Sourou	3 000	21 807
Schul- und Berufsbildungen	103 037	60 247
Diverse ausserordentliche Unterstützungen	3 700	1000
Reise- und Repräsentationsaufwand	1 165	4 496
Personalaufwand Projektbetreuung	19 650	23 633
<b>Administrationsaufwand</b>	<b>6 826</b>	<b>11 112</b>
Diverse Verwaltungskosten	2 187	4 544
Personalaufwand Administration	4 639	6 568
<b>Mittelbeschaffungsaufwand</b>	<b>21 325</b>	<b>9 269</b>
Fundraising	9 009	4 219
Personalaufwand Mittelbeschaffung	12 316	5 050
<b>Kursdifferenzen</b>	<b>5</b>	<b>45</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>252 725</b>	<b>279 795</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>23 388</b>	<b>- 68 301</b>

# Rechnung über die Veränderung des Kapitals

26

27

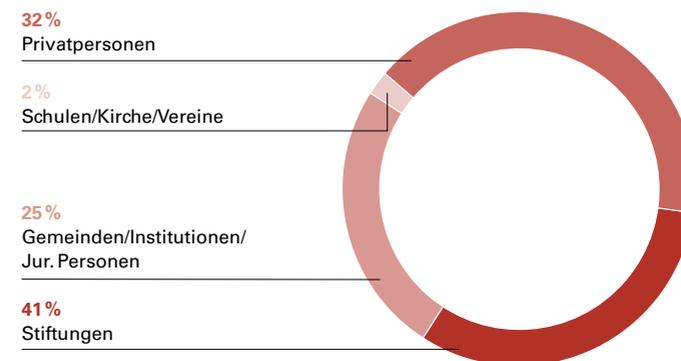
Fondskapital	Bestand 01.01.2020	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Bestand 31.12.2020
Projekt Zentrum für Kinder in Not LSI	0	83 640	7 777	91 417	0
Projekt Gesundheitszentrum Shalom	0	90	0	0	90
Projekt Lafi Medizinische Notfälle	0	3 400	0	2 600	800
Projekt Förderprogramm Sourou	0	90	2 910	3 000	0
Projekt Schul- und Berufsbildungen	68 866	111 039	0	103 037	76 868
Diverse ausserordentliche Unterstützungen	0	874	2 826	3 700	0
Zweckgebundene Fonds (Personalaufwand)	17 331	12 000	7 274	36 605	0
<b>Total Fondskapital</b>	<b>86 197</b>	<b>211 133</b>	<b>20 787</b>	<b>240 359</b>	<b>77 758</b>

Organisationskapital					
Freies Kapital	66 548	64 980	-20 787	12 366	98 375
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>66 548</b>	<b>64 980</b>	<b>-20 787</b>	<b>12 366</b>	<b>98 375</b>

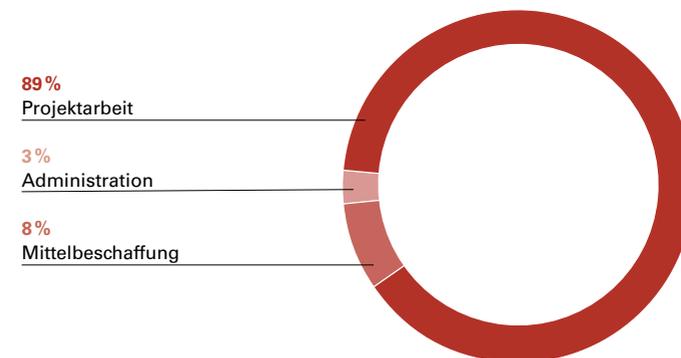
# Spenden 2020

**Wir richten unseren besonderen Dank an:** Liechtensteinischer Entwicklungsdienst, Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, Neue Bank AG, Land Liechtenstein, Gemeinde Schaan und an alle weiteren Gönner, die namentlich nicht erwähnt sind.

## Herkunft der Spenden



## Verwendung der Spenden



# 20 Jahre

## VfhH

### **Afrika-Fest vom 24. bis 26. September 2021**

Seit nun schon zwei Jahrzehnten setzen wir uns für die Verbesserung der Lebensbedingungen zahlreicher Menschen in Burkina Faso ein. Im Rahmen eines Afrika-Festes möchten wir uns bei allen Paten und Gönnern für die treue Unterstützung bedanken und mit Ihnen zusammen auf unsere erzielten Erfolge zurückblicken. Zudem erwarten Sie ein Markt und ein tolles Rahmenprogramm.

Das Afrika-Fest wird in Zusammenarbeit mit dem TAK Schaan und dem Liechtensteinischen Entwicklungsdienst realisiert. Weitere Infos folgen auf unserer Webseite: [vfhh.li](http://vfhh.li) und im TAK-Programm.

### **Für Spenden aus Liechtenstein und der Schweiz**

LGT Bank in Liechtenstein AG  
IBAN: LI72 0881 0000 1764 3402 7  
BIC/SWIFT: BLFLLI2X

### **Eurokonto für Spenden aus dem EU-Raum**

LGT Bank in Liechtenstein AG  
IBAN: LI77 0881 0000 1764 3403 4  
BIC/SWIFT: BLFLLI2X

[www.vfhh.li](http://www.vfhh.li)

### **Verein für humanitäre Hilfe e.V.**

c/o Tanja Cissé  
Boja 12  
FL-9492 Eschen  
T +41 78 788 92 10  
[info@vfhh.li](mailto:info@vfhh.li)



Verein für humanitäre Hilfe e. V.



[verein fuer humanitaere hilfe](https://www.instagram.com/verein fuer humanitaere hilfe)